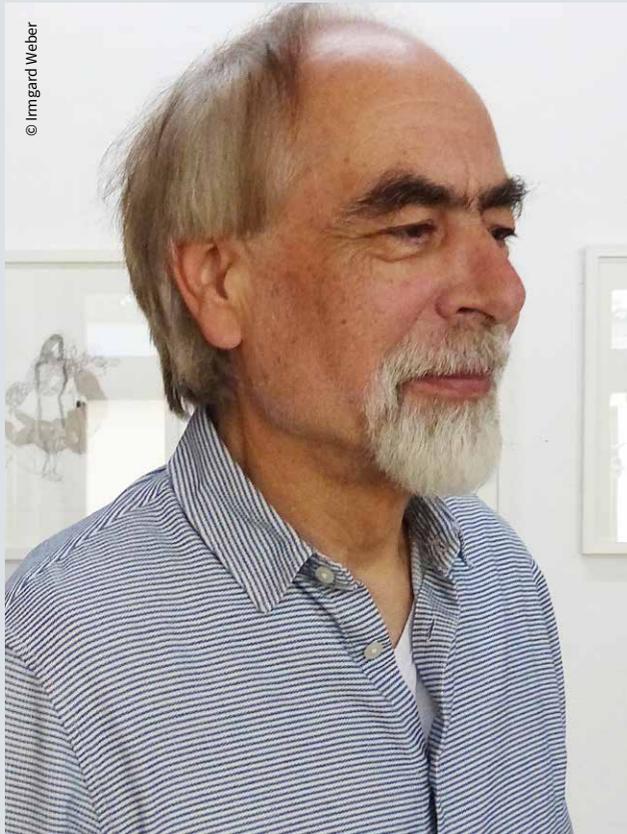


Sa, 24. und So, 25. Februar 2024

## MATTHIAS STRUGALLA

Pirmasens

Matthias Strugalla interessieren die psychische und physische Ausdruckskraft menschlicher Figuren oder Figurengruppen, ihre Gestik, Mimik und Körperhaltung, die er in Reihen zumeist monochromer, puristischer Schwarz-Weiß-Zeichnungen (Grafit, Tusche, Acryl) und Linol- bzw. Holzschnitten in letzter Zeit auch auf Leinwand zu „erforschen“ sucht. Dabei spielen die exemplarischen und existenziellen subjektiven wie gesellschaftlichen Befindlichkeiten der Menschen eine große Rolle. Die schwebenden und raumlosen Formen und Linienverläufe der Figuren werden oft kontrastiert durch einfache, strukturierende geometrische Elemente wie Balken, Gitter, Quader oder ähnliches.



Sa, 23. und So, 24. März 2024

## «USUS»: UTA SCHNEIDER & ULRIKE STOLTZ

Offenbach am Main & Berlin

Seit 1986 arbeiten Uta Schneider und Ulrike Stoltz künstlerisch zusammen: Zunächst als Mitglieder der Künstlerinnengruppe „Unica T“, die sie mitgründeten („Unica T ist eine fiktive Person, die reale Bücher macht“), und nach der Auflösung der Gruppe 2001 als Duo «usus». Neben Künstlerbüchern entstehen Zeichnungen, Texte, Installationen und Druckgrafik. Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt und angekauft; sie wurden weltweit zu Vorträgen eingeladen. Technisch sind sie nicht festgelegt, sie arbeiten analog und digital, in Auflage oder als Unikat. Sie waren artists-in-residence bei Nexus Press in Atlanta (2001) und erhielten den Kulturpreis der Stadt Offenbach am Main 2003 sowie 2005 den ersten Seoul Book Arts Award (Korea). Uta Schneider war 1994 Stipendiatin im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop und erhielt 1998 den Kunstpreis des Neuen Kunsthauses Ahrenshoop. 2014 war sie Stipendiatin im Musée Boribana in Dakar (Senegal). Ulrike Stoltz erhielt den Künstlerbuchpreis 2020 der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Für ihr Wochenende in Speyer planen sie, sich mit der Bildlichkeit von Schrift im Druck zu beschäftigen; dabei werden sie experimentell und improvisierend vorgehen und ihre Ideen aus dem in der Winkeldruckerei vorhandenen Material entwickeln.



Die Speyerer Winkeldruckerei widmet sich dem künstlerischen Handpressendruck und der experimentellen Typografie. Besonders kunstvolle Werke entstehen an den im Winterhalbjahr einmal monatlich stattfindenden Druckerwochenenden, zu denen Handpressendruckerinnen und -drucker mit nationaler und internationaler Reputation eingeladen werden.

### Kulturhof Flachsgasse

#### Winkeldruckerei

Flachsgasse 3

67346 Speyer

Telefon (06232) 14-2366

[www.speyer.de/winkeldruckerei](http://www.speyer.de/winkeldruckerei)

### Öffnungszeiten

an den Druckerwochenenden

Sa und So 11–18 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Eintritt frei

### Impressum

Stadt Speyer

Kulturbüro und Städtepartnerschaften

Telefon (06232) 14-2250

Mail [kultur@stadt-speyer.de](mailto:kultur@stadt-speyer.de)



Immaterielles  
Kulturerbe

Wissen. Können. Weitergeben.



DRUCKER  
WOCHENENDEN  
WINKEL  
DRUCKEREY  
23. 24

WINKELDRUCKEREY  
KULTURHOF FLACHSGASSE



Sa, 23. und So, 24. September 2023

## JULIENNE JATTIOT

Leipzig

Julienne Jattiot wurde in Frankreich geboren, lebt und arbeitet zwischen Zeitz, Leipzig und Berlin. Sie hat an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Prof. Nanne Meyer studiert und beschäftigt sich hauptsächlich mit Druckgrafik.

Seit 2011 hat Julienne Jattiot ihre druckgrafischen Arbeiten in nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt: Solo- oder Gruppenausstellung, sowie mit dem Kollektiv La Société Savante, das sie 2011 mit drei weiteren Künstler\*innen gegründet hat. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, sie ist u.a. Preisträgerin der Grafikpreise „Ereignis Druckgrafik 8“, Leipzig, 2016 sowie „Linolschnitt Heute“, Bietigheim-Bissingen, 2022.

Seit 2008 leitet sie Workshops im Bereich Hochdruck in verschiedenen Hochschulen (Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Humboldt-Universität zu Berlin, Muthesius Kunsthochschule Kiel, AdBK-Nürnberg).

2014 gründete sie mit zwei weiteren Künstler\*innen die Druckwerkstatt Jott P.M. in Berlin. Seit 2016 arbeitet sie mit Thomas Siemon im atelier carpe plumbum in Leipzig.



Sa, 28. und So, 29. Oktober 2023

## BETINA MÜLLER

Berlin

Prof. Betina Müller studierte Visuelle Kommunikation an der Hochschule der Künste Berlin (heute UdK) und war Meisterschülerin bei Prof. Helmut Lortz. Von 1984 bis 1994 freiberufliche Arbeit im eigenen Atelier für Auftraggeber aus den Bereichen Kunst, Musik, Didaktik sowie für kulturelle Institutionen und Verlage. Von 1992 bis 2016 Professorin für Typografische Gestaltung im Fachbereich Design an der 1991 gegründeten Fachhochschule Potsdam. Neben der Lehrtätigkeit seit 1994 Leitung und Gestaltung des vacat verlag in Potsdam. 2015 Veröffentlichung von „Experimentelle Gestaltung – visuelle Methode und systematisches Spiel“ zusammen mit Armin Lindauer im Niggli Verlag.

Seit 2016 freie künstlerische Arbeit und Ausstellungsbeteiligungen. Betina Müller lebt und arbeitet in Potsdam und Berlin.



Sa, 25. und So, 26. November 2023

## NIKOLAS HÖNIG

Essenheim

Nikolas Hönig wurde 1978 in Speyer geboren und studierte Illustration und Grafik-Design in Leipzig. Er beschäftigt sich mit druckgrafischen Experimenten und Stempeldrucken, die miteinander kombiniert werden. Dabei kommen verschiedene Materialien zum Einsatz: neben selbst angefertigten Druckformen sind es Objekte vom Flohmarkt oder auch Fundstücke vom Sperrmüll, die den Weg ins Atelier finden. Gedruckt wird auf zwei kleinen Buchdruckpressen und einer Tiefdruckpresse. Meist entstehen dabei Unikate, seltener Kleinauflagen. Weitere Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit werden in einer Heftreihe gebündelt, die seit 2009 erscheint.

Nikolas Hönig war Mainzer Stadtdrucker, Preisträger der Markus-Klammer-Stiftung sowie Kunstzeit-Stipendiat der Bayern-Pfalz-Stiftung und wohnt in Essenheim bei Mainz.



Sa, 27. und So, 28. Januar 2024

## ABI SHEK

Stuttgart

Aus Israel hat Abi Shek seine Tiere mitgebracht: Vom Kibbuz nach Stuttgart. Seine Tiergestalten sind aus Holz (Holzschnitte), Tusche und Metall. Und sie wecken atavistische Sehnsüchte und Ängste. Die lebensgroßen Tuschezeichnungen erzählen vom Fressen und Gefressenwerden, von Jägern und Gejagten. Als junger Mann war Abi Shek Viehhirte, übernachtete in Grotten und unter freiem Himmel. Mit 24 Jahren ging er nach Deutschland, wollte Bildhauerei studieren. Die Tiere lassen ihn so wenig los wie den Betrachter. Sie wirken wie die vergessenen Gefährten der Geschichte der Menschen. Abi Shek macht Kunst aus Sehnsucht, aus Sehnsucht nach Israel und aus Sehnsucht nach Geschichte. Zweimal im Jahr reist er nach Israel – ohne das könne er nicht leben. Wenn der Hobby-Archäologe durch die Wüste Negev wandert, springen ihn die Wesen der Vergangenheit an, die wir alle als Erinnerung aus der Tiefe bis heute in uns tragen.

Mit dem Druckerwochenende setzt Abi Shek den Schlusspunkt seiner Ausstellung „Von der Kraft des Holzschnitts“, welche vom 15.12.2023 – 28.1.2024 in der Städtischen Galerie gezeigt wird.

